

Beschluss (vorläufig)

Für einen solidarischen Feminismus für alle

Gremium: Bundesfrauenrat, BAG Frauenpolitik

Beschlussdatum: 05.05.2019

Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

1 Unsere Gesellschaft ist vielfältig. Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten,
2 Religionen und Prägungen leben hier zusammen. Ein zeitgenössischer Feminismus ist einer, der
3 diese Verschiedenheit anerkennt, wertschätzt und sich damit natürlich auch kritisch
4 auseinandersetzt. Mit einer Haltung, die Vielfalt als Problem wahrnimmt und Vorurteile
5 reproduziert, lösen sich die Herausforderungen der vielschichtigen und komplexen
6 Gesellschaft dagegen nicht.

7 Feminismus muss andere Diskriminierungsformen einbeziehen

8 Unser Feminismus akzeptiert, dass Menschen unterschiedlich sind. Es gibt mehr
9 Diskriminierungen als nur die aufgrund des Geschlechts. Die Welt teilt sich nicht nur in
10 Männer und Frauen. Menschen werden auch aufgrund von Hautfarbe, Herkunft, Religion,
11 Behinderung, sexueller Identität oder sozialer Klasse diskriminiert. Und Feministinnen
12 müssen auch diese Diskriminierungen bekämpfen.

13 Deswegen ist für uns das Konzept des intersektionalen Feminismus ein wichtiger Ansatzpunkt.

14 Intersektionaler Feminismus ist ein Feminismus, der den Blick weitert und nicht nur die
15 Benachteiligung von Frauen gegenüber Männern bekämpft, sondern andere Diskriminierungsformen
16 einbezieht. Ein kraftvoller Feminismus, der es schafft, dass sich verschiedene Frauen in
17 ihrem jeweils individuellen Emanzipationsstreben solidarisch unterstützen und Seite an Seite
18 füreinander einstehen können.

19 Feministinnen kämpfen gegen jede patriarchale Gewalt

20 Gleichzeitig wissen wir, es gibt nach wie vor strukturelle Diskriminierungen, die alle
21 Frauen betreffen, einfach weil sie Frauen sind. Diese Strukturen gemeinsam und nicht in
22 Abgrenzung zueinander zu bekämpfen, das macht Frauen stärker – alle Frauen. Dafür steht
23 unsere grüne Frauenpolitik. Intersektionaler Feminismus bedeutet für uns, dass wir
24 patriarchale Strukturen, das Machtgefälle von Männern gegenüber Frauen, benennen und
25 politisch bekämpfen.

26 Für uns ist klar: Keine Ideologie, keine Religion, keine Kultur kann rechtfertigen, die
27 Würde, die Selbstbestimmung und die Rechte von Frauen einzuschränken.

28 Egal wo und von wem das Selbstbestimmungsrecht angegriffen wird, erfährt dies unseren lauten
29 Widerspruch und dem stellen wir uns klar entgegen.

30 Und egal ob patriarchale Gewalt von weißen Deutschen oder von Männern mit
31 Migrationsgeschichte, von Muslimen, Christen oder von Atheisten ausgeübt wird, Feministinnen
32 stehen dagegen auf.

33 Solidarischer Feminismus

34 Genauso klar ist für uns, dass Feminismus niemals die Rechtfertigung dafür sein kann, Frauen
35 zu entmündigen. Selbstbestimmungsrechte gelten für jede Frau – egal, wie sie lebt und wo sie

36 sich zugehörig fühlt. Jede Frau hat das Recht, über sich, ihren Körper, ihre Identität und
37 auch über ihr Aussehen und ihre Kleidung selbst zu entscheiden. Niemand darf einer Frau ein
38 Kopftuch aufzwingen. Aber genauso wenig darf eine Mehrheit einer Frau pauschal ein Kopftuch
39 verbieten. Solidarischer Feminismus bedeutet, dass wir - jede nach ihrer Fassung - gemeinsam
40 für die universalen Rechte von Frauen kämpfen.

41 Ein intersektionaler Feminismus übersieht nicht, dass wir es gesamtgesellschaftlich mit
42 einem gefährlichen Rechtsruck zu tun haben, der sich nicht nur, aber insbesondere gegen den
43 Islam und hier lebende Muslim*innen richtet, genauso wie gegen Menschen, die hierher
44 einwandern. Das ist umso wichtiger, weil rechte Kräfte ganz gezielt vermeintlich
45 Frauenrechte als Treibmittel für ihren Populismus missbrauchen. Da werden Frauenmärsche
46 organisiert, an denen überwiegend Männer teilnehmen. Mordfälle an Frauen und sexuelle
47 Übergriffe werden missbraucht, um Menschen gegeneinander aufzuwiegeln und um gegen
48 Geflüchtete und Migrant*innen zu hetzen.

49 Diese gezielte Methode der Rechten hat konkrete und brutale Auswirkungen auf Frauen, auch
50 auf Musliminnen. Statt Frauen zu schützen, wie es die Kampagnen der Rechten suggerieren,
51 werden sie als Propaganda-Mittel für eigene Zwecke benutzt. Die hasserfüllte Stimmung, die
52 dadurch erzeugt wird, führt dazu, dass Musliminnen oder Frauen of Colour auf offener Straße
53 beleidigt und immer öfter sogar tätlich angegriffen werden.

54 **Für Offenheit und Vielfalt**

55 Für uns als grüne Frauen ist es selbstverständlich, uns solidarisch an die Seite aller
56 Frauen zu stellen, die angegriffen, beleidigt oder diffamiert werden. Dass Frauen Frauen
57 stärken, ist ein wesentlicher Bestandteil von Feminismus.

58
59 Wir stellen uns gegen eine einseitige und härtere Konfrontation nur mit dem Islam, wie sie
60 aktuell geführt wird. Die Pauschalverurteilung ganzer Bevölkerungsgruppen steht unserer Idee
61 von Feminismus entgegen.

62 Gerade in Zeiten des Rechtsrucks treten wir für einen Feminismus ein, der alle Frauen meint.
63 Für einen Feminismus, der solidarisch und antirassistisch ist.